

INHALT

I	EINLEITUNG	7
II	PROBLEMAUFRISS	8
III	AUFBAU DES BUCHES	10
I	<i>„DAS LEBEN MIT EINER HÖRSCHÄDIGUNG“ - ZUR SOZIALEN SITUATION HÖRGESCHÄDIGTER MENSCHEN IN UNSERER GESELLSCHAFT</i>	15
1.1	„INTEGRATION“ – Ein Weg aus unserer segregierenden Gesellschaft	17
1.1.1	Was bedeutet Integration?	18
1.1.2	Was bedeutet Inklusion?	25
1.1.3	Die Integration in Österreich	29
1.1.4	Die Integration hörgeschädigter Kinder	35
1.2	Sozialisation hörgeschädigter Menschen	41
1.3	Identitätsfindung hörgeschädigter Menschen	45
1.4	Diskriminierung hörgeschädigter Menschen	49
2	<i>GRUNDLAGEN RUND UMS HÖREN</i>	51
2.1	Allgemeine Grundlagen des Hörens	52
2.1.1	Die anatomische Beschreibung des Ohrs	52
2.1.2	Das Ohr und seine Funktion	55
2.1.3	Die Entwicklung des Hörens	56

2.2	Allgemeine Grundlagen zum Thema Hörstörung	58
2.2.1	Welche Formen von Hörstörungen gibt es?	58
2.2.1.1	Die Schallleistungsstörung	59
2.2.1.2	Die Kombinierte Schallleitungs-Schallempfindungsschwerhörigkeit	59
2.2.1.3	Die Sensorineurale Hörstörung oder Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung	60
2.2.2	Das Ausmaß des Hörverlustes	62
2.2.3	Die Hörsituation des Schwerhörigen	64
2.2.4	Die Ursachen einer Hörstörung	65
2.2.5	Die Auswirkungen einer Hörstörung	67
2.2.6	Die Personengruppen mit Hörstörungen	68
2.2.7	Das Erfassen einer Hörstörung	71
2.2.8	Die hörgeschädigte Population in Österreich	73
2.2.9	Die Hörhilfen	74
2.2.9.1	Das Hörgerät	74
2.2.9.2	Das Cochlea-Implantat	76
2.2.9.3	Das Knochenleitungshörgerät	78
2.2.9.4	Die Kombination Hörgerät und Cochlea-Implantat	78
3	<i>DIE BEDEUTUNG DER LAUTSPRACHE FÜR DIE ENTWICKLUNG DES KINDES - AUSWIRKUNGEN EINER HÖRSTÖRUNG AUF DIE KINDLICHE SPRACHENTWICKLUNG</i>	79
3.1	Was bedeutet „Sprache“?	80
3.2	Nativismus vs. Epigenese	81
3.2.1	Streitpunkt: Gibt es eine „sensible Phase“?	84
3.2.2	Streitpunkt: Gibt es einen Einfluss der so genannten „Babysprache“?	86
3.3	Die Entwicklung der Lautsprache	88
3.3.1	Die Lautsprachentwicklung hörgeschädigter Kinder	91
3.3.2	Die Lautsprachentwicklung CI-implantierter Kinder	94
3.4	Exkurs: Sprachstörungen	99

4	<i>LAUTSPRACHLICH-HÖRGERICHTETE FRÜHFÖRDERUNG – DER WEG ZUR INTEGRATION IN DIE HÖRENDE GESELLSCHAFT</i>	101
4.1	Die Förderung hörgeschädigter Kinder im Rückblick	102
4.1.1	Die Entwicklung des lautsprachlich-hörgerichteten Ansatzes	104
4.2	Die Notwendigkeit einer lautsprachlich-hörgerichteten Frühförderung	106
4.3	Die Prinzipien einer lautsprachlich-hörgerichtete Frühförderung	109
4.3.1	Frühzeitige Diagnostik und Versorgung mit einer Hörhilfe	110
4.3.2	Intensive Mitarbeit und Bereitschaft der Eltern	113
4.3.3	Antlitzgerichtetheit vs. Hörgerichtetheit	116
4.3.3.1	EXKURS: „total communication“	117
4.4	Die lautsprachlich-hörgerichteten Frühförderung in der Praxis	119
4.4.1	Der ganzheitliche Ansatz von Susanna SCHMID-GIOVANNINI	123
4.4.2	Die „Listening-Reading-Speaking“-Methode von Ethel EWING	127
4.4.3	Die Hörerziehung und Denkschulung von Leahea GRAMMATICO	128
4.5	Organisationsformen der lautsprachlich-hörgerichtete Frühförderung	129
	Pädaudiologische Beratungsstellen	129
	Wechselgruppen	131
	Förderkindergarten	132
4.6	AVS-Förderkindergarten MAIERNIGG-ALPE	133
	Historischer Rückblick	133
	Pädagogisches Konzept	133
	Angebote für Eltern und hörgeschädigte Kinder	135